

PRESSEINFORMATION

Wien, November 2024

Die **kleine galerie** lädt ein:

ADOLF FROHNER ***BEGEGNUNGEN*** Jubiläumsausstellung anlässlich des 90. Geburtstages

Bilder, Grafiken, Zeichnungen von **Adolf Frohner** sowie **Arbeiten von Ona B., Nina Maron, Susanne Zemrosser, Iskren Illiev und Udo Hohenberger**

Vernissage: Mittwoch, 27. November 2024, 19:00 Uhr

Begrüßung: **Mag.a Barbara Mithlinger, Leiterin kleine galerie**

Zu den Werken: **Dr.in Elisabeth Voggeneder, künstlerische Dir.in Forum Frohner**

Eröffnung: **Ernst Woller, Erster Präsident des Wiener Landtages**

Die Ausstellung ist bis einschließlich Montag, 27. Jänner 2025 zu sehen.

Finissage und artist talk mit Ona B.
Montag, 27. Jänner 2025 ab 18:30 Uhr

kleine galerie
der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

ZUR AUSSTELLUNG anlässlich des 90. Geburtstages von Adolf Frohner in der kleinen galerie

Im Jahr 2024 jährt sich der Geburtstag des 2007 verstorbenen Künstlers Adolf Frohner zum 90. Mal. Sein künstlerisches Schaffen zählt zu den bedeutendsten Beiträgen zur österreichischen Kunst nach 1945. In Auseinandersetzung mit den progressiven Strömungen seiner Zeit entwickelte er eine eigene, zeitgemäße Form figuraler Malerei. Dabei sind existenziell menschliche Themen ebenso präsent, wie ein unvoreingenommener Blick auf gesellschaftliche Verhältnisse, der sich von Konventionen und traditionellen Auffassungen der Körperdarstellung löst. Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit den Formen und Strategien des Wiener Aktionismus der 1960er Jahre, der von einem Aufbruch und einem kritischen Potenzial geprägt war, fand Frohner zu seiner eigenen Ausdrucksweise einer realistischen Malerei, die alle etablierten Erwartungen hinterfragt. Die kleine galerie präsentiert eine Auswahl seiner Arbeiten, welche in Dialog mit Werken von Studierenden und Künstler:innen treten, die durch die Begegnung mit Adolf Frohner nachhaltig geprägt wurden.

Udo Hohenberger wurde 1967 in Spittal an der Drau geboren und lebt und arbeitet heute in Wien. Ab 1992 studiert der diplomierte Künstler Malerei an der Neuen Wiener Kunstschule, an der er seit 1999 Dozent für Akt – Bewegungsstudien und Experimentelle Malerei ist.

Beeinflusst durch seinen Lehrauftrag wurde die Zeichnung immer wichtiger in seiner Malerei, hinter jeder Farbfläche kommt eine Linie zum Vorschein. Durch einen sehr lasierenden Farbauftrag korrespondiert die Grafik mit der Malerei. Hohenberger manifestiert mit solchen packenden graphischen Linien Menschen auf Papier und Leinwand, welche im unendlichen Raum der Farbe schweben. Der Blick des Betrachters verliert sich in den Ebenen des bereits Entschwundenen und hält sich an dem kraftvoll Definierten fest. Die Figur, versunken in der ganzen Form, wird durch einen Schleier hindurch erahnt.

Als einer der wichtigsten Vertreter der zweiten Generation österreichischer Nachkriegskunst nahm der Künstler an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und Österreich teil und war neben Kunstgrößen wie Maria Lassnig, Hermann Nitsch und Arnulf Rainer auf internationalen Kunstmesse, unter anderem in Beijing in China vertreten.

kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmanngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52

office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

Susanne Zemrosser wurde 1962 in Kärnten geboren. Sie studierte an der Akademie der bildenden Künste bei Prof. Anton Lehmden und an der Hochschule für angewandte Kunst, beide in Wien, bei Prof. Adolf Frohner. In den 1990er Jahren lebte sie in Indien und in Holland. Seit 1999 lebt Susanne Zemrosser in Wien.

Im Jahr 2008 kaufte die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des Landeskrankenhauses Villach ihr Werk „Grenzenlos fließt der Fluss wie er fließt – rot blüht die Blume wie sie blüht. Im selben Jahr fand die Eröffnung der künstlerischen Gestaltung des Praterverbindungsganges zwischen U1 und U2 und Wiener Wurstelprater statt.

(Kunst im öffentlichen Raum, beauftragt durch die „Wiener Linien“). 2009/2010 erhielt sie den Auftrag für die künstlerische Gestaltung des neuen Kreißzimmers des LKH Villach: der 90 Meter lange Fries „Der Atem des Lebens“ entstand. 2010 und 2011 gestaltete sie die Räume des Sprachinstituts „SPIDI“ in Wien, und 2013 die Außenfassade des Kindergartens Kraig in Kärnten.

Zahlreiche Ausstellungen in Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz, England, Holland, Indien, Japan, USA.

"Für mich ist Leben, Existenz, immer Begegnung, mit mir selbst und mit der Fülle an Lebensformen, Menschen, die Tierwelt, das Pflanzenreich, Belebtes und Unbelebtes, das letztendlich auch einmal Belebtes war. Das Glück und die Freude, dass ich beim Anblick zweier Meisen vor meinem Fenster empfinde, der Anblick einer leuchtenden Blüte, die aus dem sommerlich fast dünnen Gras aufblitzt, die Natur in all ihrer Vielfalt zu erfahren, der unendliche Reichtum, den das Leben anbietet. Es ist eine intensive Schau, die umso stärker wird, je älter ich werde und dieses sehende Hineinlauschen und die Zuwendung mit allen Sinnen hebt über die eigene Existenz hinaus in eine Verbundenheit. Und so möchte ein Kunstwerk ebenso geschaut und erfahren werden als ein Hinaustreten aus der Einsamkeit, in der es entstanden ist, hin zum Schauenden, Lauschenden....."

--- Susanne Zemrosser, Wien, November 2024

NINA MARON

"Frauen sind in vielen Bereichen dieser Welt noch unsichtbar, weil Daten fehlen. Die Unsichtbarkeit führt dazu, daß Frauen in wichtigen Punkten nicht berücksichtigt werden und deswegen nicht nur ärmer sondern auch gefährlicher leben als nötig!" (c) Berit Kruse

Nina Maron wurde 1973 in Mödling, Österreich geboren. 1993 besucht sie die Sommerakademie bei Professor Hollemann. Darauf folgt ein

kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52

office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

fünfstufiges Studium an der Universität für angewandte Kunst bei Professor Adolf Frohner, deren Meisterschülerin sie 1998 wird. Mit Nina Maron erleben wir eine selbstbewusste Vertreterin einer feministischen Künstlerinnengeneration. Sie lebt heute als freischaffende Künstlerin in Wien. Ihre Arbeiten waren und sind in zahlreichen nationalen wie internationalen Ausstellungen und Sammlungen vertreten.

ONA B. studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien bei Adolf Frohner. Die transmediale Künstlerin macht Installationen, Musik, Filme, Konzepte, ist Malerin und Mitglied der Künstlergruppe DIE DAMEN (Evelyne Egerer, Birgit Jürgenssen (gest. 2003), Ingeborg Strobl und seit 1993 Lawrence Weiner). Solo - Ausstellungen Auswahl: MAK Nite - Wien, Secession, Künstlerhaus Wien, Shanghai Art Museum, NAMOC - Museum Peking, Museum Moderner Kunst Passau, Dum Umeni Brno, Egon-Schiele-Art-Centrum Krumau, Galerien in Tokyo, New York, Chicago, usw... sowie Teilnahmen an den Biennalen von Venedig, Sinop, Kairo, Valencia und Peking.

Iskren Iliev (geboren 1975 in Varna/Bulgarien) ist ein zeitgenössischer figurativer Künstler, der sich für Malerei, Radierung, Bühnenbild, Licht- und Video-Performances interessiert. Seit 1996 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Wien, Österreich. Er studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien, Österreich, mit dem Schwerpunkt Malerei (Künstlerklasse bei Prof. Hutter). Iliev hat zahlreiche Ausstellungen, visuelle Projekte und Projekte in Österreich, Deutschland, der Slowakei, Bulgarien, Italien, Frankreich und der Schweiz realisiert. Er arbeitet bevorzugt in Serien und verfolgt ein bestimmtes Thema, indem er Mischtechniken auf Leinwand verwendet. Seine großformatigen figurativen Bilder tragen stets die Bezeichnung „N.N.“

Iskren Iliev wurde für seine eigene Arbeit wesentlich inspiriert von Malern des Nachkriegs-Österreich wie beispielsweise Adolf Frohner oder Fritz Martinz

kleine galerie
der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

GESCHICHTE UND KONZEPT der **kleinen galerie**

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet und feiert 2022 ihr 75jähriges Bestehen. Dem Einsatz dieser beiden Männer ist diese wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung zu verdanken, die es sich in den schwierigen Nachkriegsjahren zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst. Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die **kleinen galerie** die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druck- grafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre lang von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt. Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 wurde Faek Rasul der neue Leiter. Unter ihm hat sich die **kleine galerie** künstlerisch bedeutend weiterentwickelt.

Das Konzept der **kleinen galerie** umfasst heute vor allem Kunst nach 1945, mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige Künstler*innen. Gezeigt werden Druckgrafiken, Malerei und Skulpturen. Neben etablierten Persönlichkeiten der österreichischen Kunstszene, wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Johannes Haider u.v.m. präsentiert die **kleinen galerie** auch Kunstwerke junger aufstrebender Künstler*innen.

kleine galerie
der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

Die **kleinen galerie** hat besonders in den letzten Jahren ihren Stellenwert als hochkarätige Ausstellungsinstitution der Wiener Kunstszene eindrucksvoll bestätigt. Sie ist heute einer der Orte, der exzellentes künstlerisches Schaffen, gesellschaftspolitische Diskussion und die Forderung von kultureller Bildung verbindet.

Das künstlerische Spektrum und die programmatische Ausrichtung der Galerie werden ständig weiterentwickelt. 2021 wurde Barbara Mithlinger nach Faek Rasul, zur neuen Leiterin der **kleinen galerie**. Neben den bestehenden Kontakten zumeist in Wien lebenden etablierten Künstler*innen, wird vermehrt die Nähe zu junger, innovativer, internationaler Kunst gesucht. Auch die literarische Tradition der Wiener Traditionsgalerie wird neu belebt. Der ursprüngliche Gründungsgedanke, möglichst vielen Menschen Zugang zu Kunst zu ermöglichen, zählt -neben dem Bildungsgedanken- bis heute zum Leitbild der Galerie.

kleine galerie
der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmanngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung